

Die Seele aus dem Leib tanzen

Impuls-Jahrgang zeigt im Schlachthof neue Eigenproduktion „Unter-Bewusstsein“



Die Absolventinnen und Absolventen der Fachschule üben ihre Choreografie für den Schlachthof ein.

FOTO: WALTER GERBRACH

Kürze wird ein frischer Jahrgang von zukünftigen Tanz- und Bewegungspädagogen die Hastedter Bewegungsschule Impuls verlassen. In dem Tanzstück, das am Sonntag, 16. November, im Schlachthof aufgeführt wird, zeigen sich die Vielfalt und das Niveau der Ausbildung. Und auch der Spaß daran.

VON ANKE VELTEN

Hastedt-Bürgerweide. Die Absolventinnen und Absolventen von Impuls haben sich für ihre Abschlussarbeit mit dem Thema Unterbewusstsein beschäftigt. Das klingt zunächst nicht sonderlich bewegend – ist es aber allemal als neue Eigenproduktion der Fachschule Impuls. Die 15 zukünftigen Profi-Gymnastik- und Tanzpädagogen feiern die Premiere ihrer Choreografie am Sonntag, 16. November, im Kulturzentrum Schlachthof an der Bürgerweide.

Was sich unter dem Radar des Bewusstseins und der rationalen Wahrnehmung abspielt, ist der Lieblingsspielplatz moderner Kunst. Das Unbewusste ist das Terrain skurriler Tagträume und Fantasien, von Sehnsucht, Wahnwitz und verstörenden Albträumen. Das Ensemble zeigt, wie Tanz auch

das Unerklärliche ausdrücken kann. Dass es eine echte Freude sein kann, sich „die Seele aus dem Leib“ zu tanzen: Das ist dabei zu sehen.

Und ganz nach Lehrplan bedienen sich die Eleven dabei unterschiedlicher tänzerischer Sprachen. Kenner der Materie werden zum Beispiel Elemente aus „Modern Dance“ und klassischem Ballett, afrikanischen und südamerikanischen Vorbildern erkennen. Begleitet werden die Tanzszenen von einer ebenso vielfältigen Musikauswahl – der „Soundtrack“ reicht von gregorianischen Gesängen bis Grunge.

Zweijährige Vollzeitausbildung

Die Bühnenpräsentation unter der künstlerischen Leitung der Dozentin Sabine Büniger ist Abschluss einer zweijährigen Vollzeit-Ausbildung der Hastedter Fachschule. Die 15 Frauen und Männer werden mit ihrem staatlichen Abschluss bald die Schule verlassen und können als Gymnastik- und Tanzpädagogen mit dem Schwerpunkt Bewegungstherapie, als Gruppenleiter in Tanzschulen, in der Tourismusbranche oder der Gesundheitsförderung und Rehabilitation arbeiten. Felicitas Scheel ist sich sicher, dass der Bedarf nach solchen

Angeboten steigen wird. Seit 1997 ist die Schule als private Fachschule mit staatlichem Abschluss anerkannt. Junge Leute mit Realschulabschluss, die ihre Eignung nachweisen, werden im Verlauf von fünf Semestern zu Bewegungspädagogen für Gymnastik, Tanz und Sport ausgebildet. Für die Aufnahme in die Fachschule für Gymnastik, Tanz und Bewegungstherapie ist eine abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung – und der Wille, sich mitten im Leben auf eine intensive zweijährige schulische Ausbildung einzulassen, auf deren Lehrplan neben der tänzerischen Praxis auch Fächer wie Psychologie, Kommunikation und Medizin stehen. Das 15-köpfige Ensemble, das sich im Schlachthof präsentiert, hat die Schulzeit fast abgeschlossen. Die Aufführung könnte dem Publikum Lust machen, selbst in Bewegung zu kommen.

Tanzstück „Unter-Bewusstsein“ am Sonntag, 16. November, ab 19 Uhr in der Kesselhalle des Kulturzentrums Schlachthof, Findorffstraße 51. Karten kosten zwölf, ermäßigt sieben Euro im Schlachthof, Telefon 37 77 50, und bei Impuls, Fleetrad 78, 498 94 94. Mehr Informationen gibt es unter www.impuls-bremen.de.